

Auf der Spitze des Doms

Nora ist ein sehr kluges Mädchen.

Sie wollte zu ihrem 10. Geburtstag, in der Silvesternacht 1999, einen ganz besonderen Geburtstag machen. Also ging sie nach unten in die Küche. Da war ihre Mutter. Nora fragte: „Mama, können wir heute Nacht auf die Spitze des Kölner Doms gehen?“ Darauf antwortete die Mutter: „Können wir gerne machen, aber du musst noch deinen Vater fragen.“ Daraufhin ging sie aus dem Haus und sah ihren Vater in der Garage stehen. Sie fragte ihn wie ihre Mutter: „Papa, können wir heute Nacht auf die Spitze des Kölner Doms gehen?“ Der Vater dachte eine ganze Weile nach, dann sagte er: „Meine liebe Tochter, das ist eine wundervolle Idee. Wenn du willst, dann können wir das gerne machen.“

Als Nora dann im Bett lag, konnte sie gar nicht einschlafen. Sie rief ihre Mutter: „Mama, ich kann nicht einschlafen! Was soll ich machen?“ Die Mutter kam die Treppe hoch und ging in Noras Zimmer. Sie erklärte ihr: „Nora, mein Schatz, das ist ganz normal. Vor meinem Geburtstag konnte ich das früher auch nicht, aber du kannst dir dein Nachtlicht anmachen und kannst Gregs Tagebuch lesen.“ „Das mache ich, Mama.“ Nach kurzer Zeit schlief sie ein.

Als sie aufwachte, standen ihre Eltern bereits in ihrem Zimmer. Alle riefen im Chor: „Alles Gute zum Geburtstag!“ „Danke“, antwortete Nora. Nora wusste, dass sie sich anziehen musste. Bereits am Abend zuvor hat sie etwas Schickes zum Anziehen herausgesucht.

„Mama, Mama, wann gehen wir los?“, fragte Nora ihre Mutter. Die Mutter guckte auf die Uhr und dann auf Nora. Das machte ihre Mutter noch einmal. Sie guckte auf die Uhr und dann zu Nora. Dann sagte ihre Mutter: „Nora, wir haben erst neun Uhr. Wir gehen erst um neun Uhr abends.“ Sie guckte ganz traurig.

Abends um acht Uhr gingen sie los.

Als Nora und ihre Familie vor dem Kölner Dom standen, war es acht Uhr und 55 Minuten. Nora sagte: „Wenn wir jetzt hochgehen, haben wir bestimmt einen super Platz zum Stehen.“ Die Familie kuckte sich an. Noras Vater fragte die Mutter: „Schatz, wie viele Stufen sind das?“ Die Mutter dachte nach und sagte: „Das sind 533 Stufen, die wir laufen müssen.“ Nora rief: „Können wir looooos!“ Die Mutter sagte: „Nora, wir haben bis 0 Uhr Zeit. Wir können noch etwas Essen gehen.“ Nora wollte aber nichts essen

und war aufgeregt. Nora fragte die ganze Zeit: „Können wir los? Können wir los? Ich habe keinen Hunger.“ Die Familie sagte: „Okay, wir gehen los.“

Als sie auf dem Dom waren, sah Nora ein kleines süßes Kätzchen. Das Kätzchen traute sich nicht mehr runter. Von unten hörte sie eine Stimme: „Lotti, Lotti, Lotti, wo bist du?“ Nora rief zurück: „Lotti ist hier oben!“ Die Frau schnaufte und zu Lotti: „Lotti, komm, komm herunter zu Frauchen.“ Doch Lotti konnte nicht hinunter. Nora sah, dass Lotti festhing. Sie rief: „Lotti hängt fest! Eine Frage, wie heißen sie eigentlich?“ Die Frau sagte: „Ich heiße Amelina und wie heißt du?“ „Ich heiße Nora.“ Amelina dachte nach, wie sie Lotti wieder runter kriegen sollten. Nora dachte nach und ihr fiel etwas ein: „Ich habe eine Idee, ich kann Lotti runterholen.“

Amelina rief: „Ja, aber pass auf!“ Nora kletterte hoch und befreite Lotti.

Lotti musste zum Tierarzt, aber hatte nichts gebrochen.

Amelina fragte, wo Nora wohnte. Sie antwortete: „Ich wohne in der Gürzenicher Straße 33.“

Amelina kam eine Woche später zu ihr und brachte ihr ein Geschenk: ein kleines Kätzchen! Nora nannte sie Luna.

Meike